

### **VÖB sieht sich durch BMF-Vorstoß bestätigt: Erst Risiken reduzieren, dann über gemeinsame Einlagensicherung diskutieren**

06.11.2019

Seite 1/1

Berlin – Zum Vorschlag des Bundesfinanzministers für die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion erklärt Iris Bethge-Krauß, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB:

„Wir begrüßen den Vorstoß des Bundesfinanzministeriums, da er sich klar vom Vorschlag der Europäischen Kommission distanziert und überdies in weiten Teilen unsere bisherige Position bestätigt. Unser Fokus muss immer noch darauf liegen, vor einer weitergehenden Harmonisierung der Einlagensicherung die bestehenden Risiken erfolgreich zu reduzieren und die Funktionsfähigkeit aller bewährten nationalen Sicherungssysteme zu gewährleisten. Sobald das gelungen ist, kann über die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer europäischen Einlagensicherung diskutiert werden. Wichtig ist, dass die Maßnahmen zur Risikoreduzierung zum Beispiel nicht zu einer zusätzlichen Eigenkapitalbelastung der Institute führen. Dies käme angesichts der drohenden Mehrbelastung durch Basel IV zur Unzeit. Wir stehen den nationalen wie europäischen Gesetzgebern und Aufsichtsinstitutionen in dieser wichtigen Diskussion mit Rat und Tat zur Seite, um das für Einleger, Politik und Kreditwirtschaft beste Ergebnis zu erzielen!“

*Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 61 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 2.800 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Mit mehr als 70.000 Beschäftigten nehmen unsere Mitgliedsinstitute ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 52 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 24 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Unsere Förderbanken haben neue Förderdarlehen in Höhe von 63,8 Milliarden Euro bereitgestellt (Geschäftsjahr 2018). Weitere Informationen unter [www.voeb.de](http://www.voeb.de)*

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

E-Mail: [presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de)

Internet: [www.voeb.de](http://www.voeb.de)